

# Leitbild der Fahrschule

Ziel unserer Ausbildung ist die Befähigung unserer Teilnehmenden zu **sicheren** und **verantwortungsvollen** Verkehrsteilnehmern. Besonderen Wert legen wir dabei auf eine **umweltbewusste** Fahrweise. Kunden sind neben Fahrerlaubnisbewerbern, Maßnahmenteilnehmer der Arbeitsagentur und des Jobcenters auch die Kostenträger und spätere Arbeitgeber.

## Profil der Fahrschule

Wir legen großen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung von Fahrerlaubnisbewerbern in den Klassen B, BE, C1, C, C1E, CE, D, AM, A1, A2 und A. Besonders hervorzuheben ist die teambezogene Zusammenarbeit der Fahrlehrer, Dozenten und Büroangestellten. Der modern gestaltete Fuhrpark trägt dazu bei Fahrfreude und Umweltbewusstsein zu verbinden. Die Zweiradschulung bilden wir von Motorrad zu Motorrad aus, Fahrschüler haben die Möglichkeit in der Fahrausbildung ein Elektrofahrzeug kennenzulernen und Teilnehmer der Maßnahme werden praxisnah auf den Berufsalltag vorbereitet.

**Ziele und Inhalte der Fahrerlaubnisausbildung** unserer Kunden (Fahrschüler) sind folgende:

- Fähigkeiten und Fertigkeiten, um das Fahrzeug auch in schwierigen Verkehrssituationen zu beherrschen,
- Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Verkehrsvorschriften,
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Wahrnehmung und Kontrolle von Gefahren einschließlich ihrer Vermeidung und Abwehr,
- Wissen über die Auswirkung von Fahrfehlern und eine realistische Selbsteinschätzung
- Bereitschaft und Fähigkeit zum rücksichtsvollen und partnerschaftlichen Verhalten und das Bewusstsein für die Bedeutung von Emotionen beim Fahren und
- Verantwortung für Leben und Gesundheit, Umwelt und Eigentum einschließt.

**Ziele und Inhalte der Ausbildung zum Auslieferungs- und Servicefahrer:**

- Oberstes Ziel ist die Teilnehmer durch eine hochqualifizierte Ausbildung in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
- Transporte vorbereiten, Waren ausliefern, Kunden informieren
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- Berufskunde
- Ladungssicherung
- Praktikum
- Abschlüsse: Zertifikat der Qualifizierung vom Schulungsträger (Möglichkeit zur Kompetenzfeststellung durch die IHK) Führerschein Klasse B, Ausbildungsnachweis in Erste Hilfe.

## **Ziele und Inhalte der Ausbildung zum Berufskraftfahrer (LKW und Personenverkehr, TQ1 und TQ3)**

- Das Ziel der Maßnahme ist die Integration der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt, insbesondere im Bereich Logistik.
- Nach Absolvieren dieser TQs sind die Qualifizierten in der Lage, Güter zu befördern, Personen zu befördern und dabei alle notwendigen vor- und nachbereitenden Maßnahmen durchzuführen.  
Sie besitzen nach Abschluss der TQ folgende Berechtigungen:
- Führerschein C/CE, D (inkl. Eignungsuntersuchung nach § 11 Abs. 9 FeV und Nachweis über die Ausbildung in 1. Hilfe nach § 19 FeV)
- Erwerb der beschleunigten Grundqualifikation nach § 4 Abs. 2 BKrFQG bzw. für Teilnehmer mit spezifischen Vorbedingungen nach § 5
- Die TQ1 inkludiert die Ausbildung (Stufe1) an Flurförderzeugen nach BGG925 (Gabelstaplerschein), Ladungssicherungsschulung nach Vorgaben der Norm VDI 2700a, Nachweis ADR-Basiskurs Stück- & Schüttgut (Klassen 2-6, 8, 9) gem. Kap. 8.2 ADR

## **Ziele und Inhalte der Maßnahme „Berufliche Orientierung für Verkehrsberufe und Logistik“ und „QualiFit – Fit für den Arbeitsmarkt“ (AVGS)**

- individuelle und passgenaue Feststellung und Orientierung der beruflichen Eignung für Teilnehmer, die Interesse an einer Weiterbildung / Integration in den verschiedenen Fahr- oder Logistikberufen haben, bzw. eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen möchten.
- Schulung der Sprachkompetenz für dienstleistungsorientierte Tätigkeiten (z.B. Kundengespräche führen können)
- Erprobung und Feststellung der körperlichen Leistungsspektrums
- Erkenntnisse der aktuellen Arbeitsmarktsituation, Erarbeitung einer Selbstvermarktungsstrategie, Trainieren von Vorstellungsgesprächen
- Stellensuche, Onlinetools versch. Bewerbungsportale, Erstellen aktueller Bewerbungsunterlagen
- Begleitetes Fahren in unterschiedlichen Fahrzeugen
- Feststellung und Schulung von Team- und Sozialkompetenz
- Bei QualiFit bei Bedarf zusätzlich: Sprachförderung und Mobilitätsverbesserung

## **Unsere Grundsätze**

### **Personal**

Wir setzen qualifiziertes überwiegend hauptberufliches Personal in Leitung, Unterricht und Verwaltung ein. Für das Personal werden laufend fachliche und pädagogische Fortbildungen durchgeführt. Durch Teambesprechungen werden die Inhalte des Leitbilds regelmäßig kommuniziert und aktuell gehalten.

## **Räumliche und sächliche Ausstattung**

Die Lernräume (Unterrichtsräume) entsprechen nach Art und Ausstattung modernen erwachsenen- pädagogischen und fachlichen Kriterien und sind den Zielgruppen angepasst. Die genutzten Lern- und Sozialräume und die sanitären Einrichtungen entsprechen den Anforderungen des Fahrlehrergesetzes und der Fahrschülerausbildungsverordnung.

## **Bildungsangebot**

Um die Kundenerwartungen zu erfüllen, setzen wir neben einer regelmäßigen Selbstbewertung u.a. die elektronische Lernstandsbeurteilung (eLBe) ein, so dass ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gewährleistet ist.

Potenzielle Lehrgangsteilnehmer erhalten von uns eindeutige Aussagen zur geforderten Eingangsqualifikation bzw. den Lernvoraussetzungen. Sie werden von uns persönlich beraten, um ein teilnehmerorientiertes und sachgerechtes Lernen zu ermöglichen. Bei Angeboten der beruflichen Weiterbildung werden aktuelle Arbeitsmarkt- und berufliche Qualifikationsanforderungen berücksichtigt sowie Praxisorientierung gewährleistet. Das Lehr- und Lernmaterial entspricht den fachdidaktischen Anforderungen und Standards. Allen Angeboten liegt ein didaktisch-methodisches Konzept zugrunde. Die Veranstaltungen sind auf Methodenvielfalt ausgerichtet. Erwachsenengerechte Lern- und Erfolgskontrollen sichern den Unterrichtserfolg.

Bei der Entwicklung unserer Bildungsangebote nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) berücksichtigen wir durch Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern und regelmäßigem Austausch mit Arbeitsagentur und Jobcenter die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes und unterstützen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt.